
Inhalt

Einleitung 7

I. Zeit und Ewigkeit

Hans-Werner Goetz
Der Mensch zwischen Zeit und Ewigkeit. Zeitvorstellungen und Umgang
mit den letzten Dingen im frühen und hohen Mittelalter 17

Romedio Schmitz-Esser
Aufbahren, Verwesen, Auferstehen. Zeitkonzepte beim Umgang mit dem
Leichnam im Mittelalter 61

Christian Kiening
Zeit des Aufschubs oder: Jedermanns Ende 81

II. Textpraxis als Umgang mit Vergänglichkeit

Henrike Manuwald
Die ›letzten Dinge‹ im tätigen Leben. Eine Relektüre von Cgm 717 unter
dem Aspekt einer *vita mixta* 103

Julia Frick
Reflexionen des Untergangs. Erzählen vom Ende in den Fassungen der
›Nibelungenklage‹ 125

Aleksandra Prica
Limes-Gestalten. Über Zeit und Form in der Troja-Literatur 143

III. Praktiken der Textaneignung

Stefan Abel

Memorare novissima tua. Vom Umgang mit der Zeit in Gerards van Vliederhoven ›Cordiale de quatuor novissimis‹ aus dem Umkreis der Devotio moderna 165

Christian Schmidt

Geistliche Uhren. Technologie, Heilsgeschichte und Letzte Dinge in der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen ›Horologium‹-Tradition . . . 195

Patrick Nehr

Gnade und Gerechtigkeit, Hoffnung und Verzweiflung. Zeitsemantiken von Diesseits und Jenseits im ›Münchener Weltgerichtsspiel‹ und im ›Münchener Eigengerichtsspiel‹ (1510) 225

IV. Vermittlung und Indienstnahme zwischen Diesseits und Jenseits

Marcel Bubert

Politische Visionen. Anderweltreisen, Zeitsemantiken und Legitimationsstrategien im frühmittelalterlichen Irland 251

Rike Szill

Herrschaftszeiten! Zum Diskurs über die Endlichkeit von Herrschaft am Beispiel der Einnahme Konstantinopels 1453 in den Geschichtswerken des Dukas und des Kritobulos von Imbros 267

Katja Weidner

Am Ende der Welt. Gottfrieds von Viterbo ›De Enoch et Helia ubi et quomodo uiuunt‹ 287

Lisa-Marie Richter

Pluralität, Konkurrenz & Invektivität: Über das Rechtfertigungsverständnis als Ausdruck der Reflexion von Zeitlichkeit und Ewigkeit in ausgewählten lutherischen Sterbeschriften der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts 315